



KUNSTPREIS DEUTSCHLAND

38644 Goslar, Parkstraße 16 | www.kunstpreis-deutschland.de | art@kunstpreis-deutschland.de | Tel.: (05325) 5190919
Schirmherrschaft 2025/26: Hargen Depelmann | 2024/25: Heinrich Prinz von Hannover | Kunstpreis-Ausrichter: Albin Homeyer

Informationen für die Presse | Stand: 18.12.2024

Die Bewerbungsphase für den KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2025/26 hat begonnen

Über ein digitales Bewerbungsformular können sich akademisch gebildete Kunstschafter und Profi-Autodidakten mit bis zu fünf Werken (per Foto-Upload) an diesem überregionalen Kunst-Wettbewerb beteiligen. Der Kunstpreis-Slogan lautet „Art powers future“. Eine unabhängige, fünfköpfige Experten-Jury sichtet die digital eingereichten Werke an einem Groß-Bildschirm. Sie trifft dann die Nominierungs-Entscheidungen in den vier Kunstdisziplinen Malerei, Bildhauerei/Objekt, Fotografie/Digital-Art und Grafik. Von 2025 an haben Kunstschafter die Möglichkeit sich in diesen vier Kunstdisziplinen zu bewerben. Aus ca. 30 zu nominierenden Werken werden in einer weiteren Jury-Sitzung die Kunstpreise ermittelt. Der Ausrichter vom KUNSTPREIS DEUTSCHLAND fördert Nachwuchskünstler bis zum 35. Lebensjahr finanziell – und erlässt diesen die Bearbeitungsgebühr für zwei eingereichte Werke.

Die Bewerbungsphase für den KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2024/25 ist abgeschlossen

Kunstschafter aus Deutschland und dem Ausland haben sich mit über 500 Werken für den KUNSTPREIS DEUTSCHLAND beworben. Die Spannung steigt. Wer wird von der Jury nominiert? Welche Künstlerinnen und Künstler gewinnen die Preise in den drei Disziplinen Malerei, Bildhauerei, Fotografie/Digital-Art? Eine fünfköpfige Experten-Jury entscheidet im Januar 2025. Die Verleihungszeremonie findet im April 2025 statt. Im März werden der Verleihungsort und das exakte Datum bekanntgegeben.

Der KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2023/24 ging nach Baden-Württemberg, NRW und Niedersachsen

Sonja Keppler (Pforzheim) mit der Skulptur „Widerstandshelm IV“, Rika Pütthoff-Glinka (Dortmund) mit der Digital-Art-Arbeit „Lebensfreude“ und Frank Schult (Celle) mit dem Gemälde „Kopflös durch die Zeit“ haben es geschafft. Unter den Bewerbern aus 22 Staaten haben sich die in Nord-, West- und Süddeutschland lebenden Kunstschafter durchgesetzt und dürfen sich nun Preisträger des Kunstpreises Deutschland 2023/24 nennen. Die Verleihung fand am 6. April im STEIGENBERGER Parkhotel Braunschweig statt.

Vor gut 100 Kunstschaftern und Gästen begründete der Sprecher der Experten-Jury, Prof. em. Erich Kruse (HBK Braunschweig), die Entscheidungen der fünfköpfigen Experten-Jury ausführlich. Die mit Goldawards dotierten drei Kunstpreise der o.g. Kategorien wurden von Franz-Friedrich von Preußen, Prof. Erich Kruse und Dr. Prinz Asfa-Wossen Asserate überreicht.

